

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)**Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.**

[14379.] Troppau, den 1. Juli 1858.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich meine im Jahre 1851 hier gegründete

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
mit

Musikalien-Leih-Institut,

sowie meine

Filialhandlung in Jägerndorf

aus Rücksichten meiner angegriffenen Gesundheit vom 1. Januar 1858 ab an Herrn *Friedrich Bergmann* aus Breslau, jedoch ohne *Activa* und *Passiva*, käuflich abgetreten habe, welche derselbe, nach bereits erhaltener Concession des hohen k. k. schlesischen Landes-Präsidiums, unter der Firma

Otto Schüler's Buchhandlung
Friedrich Bergmann

für eigene Rechnung fortführen wird.

Sowie laut Kaufvertrag die sämtlichen *Activa* mir verbleiben, so komme ich auch für alle bis zum 31. December 1857 erwachsenen *Passiva* auf, welche indessen bereits in verflossener Ostermesse von mir bis auf wenige Ueberträge und Differenzen geordnet wurden; letztere werde ich zur bevorstehenden *Michaelis-Messe* in gewohnter prompter Weise in Gemeinschaft mit Herrn *Friedrich Bergmann* rein erledigen.

Was Sie vom 1. Januar d. J. an auf neue Rechnung geliefert, sowie die *Disponenda* der diesjährigen Ostermesse, hat Herr *Bergmann* vorbehaltlich Ihrer Genehmigung übernommen, so dass eine Aenderung in Ihren Büchern nicht nothwendig wird.

Mit Freuden ergreife ich die Gelegenheit, dem gesammten Buchhandel für das Vertrauen und die Theilnahme zu danken, welche meiner Firma in so reichem Maasse zu Theil wurden, und vereinige ich damit noch die Bitte, dieses Vertrauen auch meinem Nachfolger zuzuwenden, da ich Ihnen Herrn *Friedrich Bergmann*, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, als einen ebenso tüchtigen wie soliden Geschäftsmann, in dessen Händen ich den guten Ruf meiner Firma sicher gewahrt weiss, auf das wärmste empfehlen kann. Herr *Bergmann* ist überdies von vollkommen ausreichenden Fonds unterstützt und hat die ganze nicht unbeträchtliche Kaufsumme baar erlegt.

Indem ich bitte, auch nach meinem Scheiden aus dem Buchhandel mir Ihr ferneres Wohlwollen zu erhalten, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Schüler.

Troppau, den 1. Juli 1858.

P. P.

Bezugnehmend auf das vorstehende Circular des Herrn *Otto Schüler*, beehre ich mich,

Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich dessen

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
mit

Musikalien-Leih-Institut,

sowie dessen

Filialhandlung in Jägerndorf

seit 1. Januar 1858 käuflich übernommen habe, und nach erlangter Concession und gesetzmässig ausgewiesenen Handlungsfonds unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

Otto Schüler's Buchhandlung
Friedrich Bergmann

fortan fortführen werde.

Die energische und rührige Thätigkeit in der Geschäftsführung, sowie die gewissenhafte Pünktlichkeit in der Erfüllung aller Zahlungsverbindlichkeiten, welche bisher den Betrieb der Handlung in so ehrender Weise charakterisirten, sollen — wenn Sie mich mit Ihrem Vertrauen unterstützen wollen — auch fernerhin die leitenden Grundsätze und die sichersten Garantien für den ungestörten und gedeihlichen Fortgang meines Geschäftes bleiben.

Seit einer langen Reihe von Jahren in den Handlungen der Herren *C. Troschel* in Trier, *J. Hölscher* in Coblenz, *Fr. Wagner* in Freiburg, *K. Kollmann* in Augsburg, *Louis Hallberger* in Stuttgart, *Fr. Pustet* in Regensburg, *Ed. Liegel* in Klagenfurt, *Herder'sche Verlagshandlung* in Freiburg und *Wilhelm Braumüller* in Wien thätig, habe ich mich mit allen Zweigen des Buchhandels, und seit Januar dieses Jahres mit den besonderen Verhältnissen des übernommenen Geschäftes auf das genaueste vertraut gemacht.

Ich glaube somit, gestützt auf hinreichende Fonds, den lohnendsten Erfolg einer Geschäftsverbindung mit meiner Handlung auch fernerhin zusichern zu dürfen, und richte an Sie die freundliche Bitte:

„den der früheren Firma geschenkten Credit auch mir zu erhalten und das Conto für mich offen zu lassen.“

Ihr Vertrauen werde ich durch strengste Ordnung in der Regulirung unserer Rechnungs-Angelegenheiten und einen ehrenhaften soliden Geschäfts-Verkehr zu rechtfertigen wissen.

Die Zusendung der Nova erbitte mir in derselben Weise wie bisher (und verweise ich wegen des Näheren auf anliegende Anzeige).

Die wenigen aus Rechnung 1857 herrührenden Ueberträge, sowie etwaige Differenzen wird Herr *Otto Schüler* mit gewohnter Pünktlichkeit in bevorstehender *Michaelis-Messe* saldiren. Die *Disponenda*, sowie das bereits in Rechnung 1858 Gelieferte werde ich unter Vorbehalt Ihrer gütigen Zustimmung auf eigene Rechnung übertragen.

Meine Commissionen werden die Herren *K. F. Köhler* in Leipzig, *C. Gerold's Sohn* in Wien und *K. André* in Prag auch ferner die Güte haben zu besorgen, und werden dieselben stets im Stande sein, fest Verlangtes nothigenfalls baar einzulösen.

Ich ersuche Sie, von meiner Unterschrift gefäll. Notiz zu nehmen, und empfehle mich Ihrem gütigen Wohlwollen

hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Bergmann.

Ich zeichne: *Otto Schüler's Buchhandlung.*

Friedrich Bergmann.

[14380.] Berlin, am 15. Juli 1858.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Sie davon in Kenntniss zu setzen, dass ich die bisher mit meinem Verlage verbundene *Sortimentshandlung* mit heutigem Tage an Herrn *Maximilian Jagielski*, ohne *Activa* und *Passiva*, käuflich überlassen habe, welcher dieselbe, unterstützt von hinlänglichen Fonds, unter der Firma

Nicolaische Sortiments-Buchhandlung
Maximilian Jagielski

fortführen wird.

In dem Vertrauen, dass Sie nicht abgeneigt sein werden, die so lange zwischen uns bestandene Geschäftsverbindung auch mit dem nunmehrigen Besitzer des Sortimentsgeschäftes, Herrn *Jagielski*, zu unterhalten, ersuche ich Sie, demselben gefälligst ein besonderes Conto zu eröffnen, und auf dasselbe alles dasjenige zu übertragen, was Sie seit dem 1. Juli d. J. unter der bisherigen Firma expedirten. — Alle vom 1. Januar bis ult. Juni d. J. gemachten Sendungen, sowie die *Disponenda* der letzten O.-M. verbleiben meinem Conto und werde ich mich mit Ihnen in der O.-M. 1859 darüber berechnen. — Für das im zweiten Semester d. J. bereits Gelieferte, und noch zu Liefernde, wird Ihnen Herr *Jagielski* verbindlich, welcher in der nächsten O.-M. gleichfalls pünktlich abrechnen und saldiren wird.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen den Herrn *Jagielski* bei dieser Veranlassung als einen äusserst umsichtigen und soliden Geschäftsgenossen empfehlen zu können, welcher Ihr Vertrauen gewiss rechtfertigen wird.

Hinsichtlich des Verlagsgeschäfts erlaube ich mir hiermit zu bemerken, dass dasselbe nach wie vor mein alleiniges Eigenthum verbleibt, und von mir unter der Firma

Nicolaische Verlags-Buchhandlung
G. Parthey

fortgeführt wird.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

G. Parthey.

Besitzer der Nicolaischen Verlags-Buchhandlung.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung des Herrn *Dr. Parthey*, beehre ich mich, Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich die demselben gehörende *Sortiments-Buchhandlung*, ohne *Activa* und *Passiva*, am 1. Juli d. J. käuflich übernommen habe.

Ich werde dieselbe unter der Firma
Nicolaische Sortiments-Buchhandlung
Maximilian Jagielski